**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

Heft: 6

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bautredite des Kantons Zürich. Der Kantonsrat bewilligte dem Regierungsrat einen Kredit von 37,800 Fr. für den Umbau von zwei Häusern an der Halden-

straße Zürich IV zu einer Geburtshülfsabteilung der Frauenklinik und für den Umbau der privaten geburtshülflichen Abteilung der Frauenklinik in eine Abteilung für wenig bemittelte Personen (allgemeine Abteilung), sowie für die Möblierung dieser neuen Anstaltsabteilungen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. Mai für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Kanton Zürich für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Universitätsgebäude Künstlergasse 12, Zürich I: Hermann Moos, Kaufmann, für einen Umbau im 1. Stock Löwenstraße 61, Zürich I; David Rosenseld für ein Bordach über der Haustüre und zwei Lichtschächte im Borgarten Löwenstraße 65, Zürich I; Stadt Zürich für eine Warthalle mit Verkaußstand und Vissoiranlage Bahnhosquai, Zürich I; Oskar Rösch, Bäckermeister, für Erstellung von zwei Dachwohnungen und Vergrößerung von sechs Dachsenstern Luisenstraße 10, Zürich III; Stadt Zürich für eine Einstredung vor dem Schulhause Wuhrstraße/Gotthelkstraße, Zürich III; Hässliger & Attinger für einen Schuppen

Stauffacherquai, Zürich III; Max Rotter, Architeft, für Erstellung eines Ladens aus einem Bestibül, von zwei Läden aus zwei Automobil-Garagen und eines Hauszganges Scheuchzerstraße 62, Zürich IV; A. Cristofari, Architeft, sür Verschiebung der Lage des genehmigten Wohnhauses Freudenbergstr. 132, Zürich V; A. Cristofari, Architeft, für eine Einfriedung, einen Ubbruch des bestehenden Hauses die auf Fußbodenhöhe des 1. Stockes und Umbau des verbleibenden Teiles, und Erstellung eines Gartenhauses Susenbergstr. 153, Zürich V; Jakob Egli, Baumeister, für einen Andau von zwei Erkern, Erstellung von je einem Zimmer im Erdgeschoß, 1. Stock und Dachstock in der Westecke und eines Valkons im Erdgeschoß auf der Südseite Biberlinstraße 17, Zürich V; Haller und Schindler, Architesten, für eine Einfriedung längs der Aucvarstraße 61, Zürich V; Frau A. von Schultheß Rechberg für Erstellung eines Badezimmers durch Abtrennung von einem Zimmer Kreuzstraße 47, Zürich V; F. Liechti, Direktor, für ein Einfamilienhaus mit Gartenhaus und Einfriedung Sonnenbergstraße 75, Zürich V; E Bruppachers Erben sür ein Mehrsamilienhaus Gloriastraße 78, Zürich V; Stieger & Cie., Baugeschäft, für einen Magazinanbau mit Automobilremise Gladbachstraße 85, Zürich V. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Bauliches aus Meilen (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung hat dem Projekt des Gemeinderates betr. Erstellung einer Kanalisation von der Anstalt für Gemütskranke "Hohenegg" durch die Haltenstraße nach

bem See im Koftenvoranschlag von 26,000 Fr. (woran die Anstalt "Hohenegg" 80 % beizutragen sich verpflchtet hat) mit einem von Herrn Statthalter A. Schlatter gestellten und vom Gemeinderat akzeptierten Abanderungsantrag fast einstimmig zugestimmt. Darnach foll es der Behorde gestattet sein, die Kanalisation vom "Baradies" an der alten Landstraße aus auf dem kurzesten Wege nach dem See zu führen, statt solche, wie beabsichtigt, bei der Badanstalt ausmunden zu laffen. Der Gemeinderat erhielt auch nach furzer Diskuffion den Kredit von 4000 Fr. bewilligt zur Ausführung einer Bafferleitung von der Ormisstraße nach der Hoffnung Allmendstraße. Mit der Vornahme von Reparaturen im Gerichtshaus im Rostenvoranschlag von ca. 1000 Franken erklärte fich die Gemeindeversammlung stillschweigend einverstanden, ebenso mit der Umwandlung des Krankenasyl=Konds in eine Stiftung.

Wasserversorgung Welstton (Zürich). In der Gemeindeversammlung wurde von der Zivilgemeinde Welsiton mit Einmut die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hochdruck und einer Hydrantenanlage beschlossen. Es sind 15 Hydranten in Aussicht genommen. Das Wasser, am westlichen Hange unterhalb der Station Dinhard gesaßt, gelangt zunächst in einen Pumpenschacht und wird von dort mit elektrischer Krast auf den höchsten umliegenden Punkt im sogen. Pseibuck in ein Reservoir von 200 m³ besördert, um von hier aus dann den verschiedenen Zwecken der Konsumenten zu dienen. Die ganze Anlage wird so bemessen, daß es möglich ist, event. umliegenden Ortschaften Wasser abgeben zu können, beträgt doch das vorhandene Wasserquantum zirka 100 Minutenliter.

Eidgen. Amt für Waß und Gewicht in Bern. Der Bundesrat beantragt den Räten, für den Ankauf eines Bauplates und die Erstellung eines Gebäudes für das eidgenöffische Amt für Maß und Gewicht auf dem Kirchensfeld in Bern einen Kredit von 913,0000 Franken zu bewilligen.

Neue Solzban-Methode. Auf der Abimatte in Bern befindet sich gegenwärtig die neue Lokomotivremise ber G. B. B. im Bau, beren intereffante und eigenartige Konstruktion Beachtung beanspruchen dürfte. Das Traggerippe dieser eine Bodenfläche von über 7000 m2 bedeckenden Baute ift gang aus Holz nach ber neuen patentierten Bolgbaumeife "Spftem Beger" hergeftellt und befteht aus vier Hallen von 20-24 m Beite, welche einzeln durch freitragende Begersche Bogenbinder von über 12 m Sohe überspannt werden. Der Borteil dieser modernen Bauart besteht in erster Linie darin, daß es damit möglich wird, große Spannweiten mit Holz uz überwinden, die man früher nur vermittelft einer Eisenkonstruktion überspannen konnte. Dieses System gelangt hier zur schönften Unwendung und dürfte insbesondere während der Montage der Binder allgemeines Interesse erwecken. Der Bau wird durch die Firma Terner & Chopard, Ingenieurbüro in Zürich, ausgeführt, welche die Heterschen Patente für die Schweiz befitt und seit einigen Jahren die Ginführung der Begerfonstruttionen bei uns mit Erfolg betreibt.

— Die Fundament- und Zimmerarbeiten für diese Baute werden von der Firma Gribi & Cie., Baugesschäft in Burgdorf, erstellt, welches Geschäft die Hetze patente für den Kanton Bern erworben hat.

Bauwesen in Thun. An der Spitze des Konsortiums, welches die 31,400 m² haltende Bächimatte an der großen Seepromenade gekaust hat, stehen die Herren R. Gartenmann, Hotelier und Konditor, und die Herren Grütter & Schneider, Baumeister, in Thun. Die Finanzierung eines Hotels soll bereits im Gange sein.

Bahnhofbau Spiez. (Korr.). Die außerordentliche Einwohnergemeindeversammlung hatte am 28. April über eine Beitragsleiftung an den Bahnhofbau in Spiez zu beschließen. Berr Gemeinderatspräsident Lörtscher gab über die bis heute mit der T. S. B. geführten Unterhandlungen Aufschluß: Er bemerkte, daß mehrere für die Iokalen Verhältnisse wichtigen Wünsche bereits in deren Sinn erledigt seien, andere jedoch noch nicht. Bei dem Umbau verliert bekanntlich die Westseite ihren beim gegenwärtigen Güterschuppen sich befindenden übergang, somit die dirette Verbindung mit dem Bahnhof und dem Dorf. Als Erfat derfelben schlug die T. S. B. eine Paffarelle vor, die uns aber weder dienen noch belieben kann. Um die elektr. Drahtspannung zu überbrücken, würde sie 7 m hoch angelegt werden und nicht weniger als 45-50Aufstiegtritte erhalten. Die Behörden von Spiez (Gemeinderat und Baukommiffion) wunschten deshalb, es möchte die von der Dorfseite zu den Perrons kommende Unterführung einen weftlichen Ausgang erhalten. Letztere Seite erhalte dadurch diretten Zugang zum Bahnhof. Die E. S. B. erklärte fich damit anfangs nur einverstanden, wenn die Gemeinde daran eine Subvention von Fr. 14,000 leiste. Beitere Verhandlungen ermäßigten die Subventionsbedingung auf Fr. 10,000. An diesen Beitrag würden Private zusammen Fr. 4000 leisten, so daß der Gemeinde nur noch 6000 Fr. zu beschließen übrig bleiben. Herr Regierungsrat von Erlach machte einige erganzende Bemerkungen zum Bahnhofumbau im allgemeinen, sowie dann über die Unterführung. Er empfahl im Intereffe der ganzen Gemeinde die Subvention warm zur Annahme, umsomehr, da die Bahngesellschaft selbst 2000 Fr. auf sich nehme und nunmehr 10,000 statt 12,000 Fr. Subvention verlange. (Privatbeiträge stehen in Aussicht: Ib. Lörtscher Fr. 400, Großrat Hadorn Fr. 400, Parkhotel Bubenberg Fr. 300, Bäuert Spiezwiler Fr. 200 2c.). Mit 162 gegen 23 Stimmen wurde bie verlangte Gemeindesubvention beschloffen. Berr Ingenieur Reller, Betriebsdireftor der bernischen Rraftwerke, Filiale Spiez, wünschte, es möchten die Berhand-lungen mit der T. S. B. in der Weise zum Abschluß kommen, daß vom Hotel "Lötschberg" weg dem Damm entlang bis zur Kreuzstraße für ein 2 m breites Trottoir Plat geschaffen werde. Dadurch bleibe die bestehende schöne Baumallee erhalten und zugleich komme der schattige Damm um 2 m weiter weg, was für die Wohnungen und das Bauterrain auf der Seemattenseite fehr viel ausmache. Die Gemeinde habe das hierfür westlich sehr benötigende Land zu erwerben. Dieser Antrag, namens der Spiezmoosbewohner warm empsohlen durch Herrn Sattlermeifter Brügger, wurde einstimmig angenommen. über die Bahnhofangelegenheit äußerte Berr Dr. Müten= berg seine Genugtuung, inbezug auf die schließlichen Berbefferungen des Projektes. Die horizontale Stragenanlage beim Bahnhofplatz bleibt erhalten. Er zollt unsern Behörden für ihre erfolgreiche Berwendung Anerkennung. Auch die westliche Zufahrt zum Güterbahnhof wird nun nicht über 4% Steigung erhalten. Herr Großratspräsibent Had orn, Borsitzender der Baukommission in Spiez, verwies darauf, daß die Verhandlungen ein mühevolles Stück Arbeit gebracht haben; das geführte Protokoll bebecke nicht umfonst 50 Seiten. Uneingeweihten könne leicht die Schätzung deffen abgehen. Man war beftrebt, das Möglichste zu tun und die erzielten Erfolge beftätigen, boch bas Notwendigste erreicht zu haben.

Gesellschaus= und Saalbauprojekt in Luzern. Der Einladung des leitenden Ausschusses folgend, verstammelten sich die Subskribenten für ein Gesellschaftshaus zahlreich im Falkensaale. Herr Dr. Sidler referierte über die bisherige Tätigkeit des Ausschusses, wobei er die verschiedenen Projekte besprach, welche bisher studiert und

ausgearbeitet worden sind, deren Verwirklichung aber infolge der Schwierigkeiten der Finanzierung leider nicht möglich war. Herr Dr. L. F. Meyer legte zwei neue Projekte vor, die vom städtischen liberalen Parteikomitee ausgehen und von denen das eine wesentsich als Volkshaus (mit Volksküche, Lesefaal, Sitzungszimmern, Logier= gelegenheit für Arbeiter und Angestellte) gedacht ift, während das andere außerdem einen Saal für Berfammlungen und Konzerte vorsieht, der gegenüber den ursprünglichen Vorschlägen allerdings wesentlich reduziert ist. Beide Lösungen wurden nach der baulichen und finanziellen Seite einläglich erläutert. Hr. Betreibungsbeamter Rurzmeyer gab Aufschluß über den Stand der Finanzen. Der Fonds, mit Zinszuwachs, beträgt gegenwärtig 110,000 Franken, wozu 45,000 Fr. Substriptionen kommen. Die Ausgaben beschränkten sich bisher auf 300 Franken für Drucksachen.

Den Mitteilungen folgte eine rege benutte Diskussion, in der überwiegend die Ansicht zum Ausdruck kam, daß, gemäß der ursprünglichen Idee, in das Unternehmen ein Saalbau einzubeziehen sei. Binnen Monatskrift soll eine zweite Versammlung stattsinden, der der Ausschuß in Verbindung mit einer Delegation des Parteikomitees Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreiten wird, das hoffentlich nun in nicht ferner Zeit zu einem positiven Resultate führen kann.

Wasserversorgung Altdorf (Uri). Die Gemeindeversammlung beschloß, die Wassersassungsarbeiten auf dem Wassernößli und im Kapuzinertal sofort aussühren zu lassen, sowie auch die Verlängerung der Wasserleitung dis zum Bahnhosvorplaß zum Zwecke von Wasserabgabe an die neuen Lagerhäuser.

Pfrundanstalts-Umbauten in Zug. An der nächsten Bürgergemeinde wird durch die bestellte Spezialkommission Bericht erstattet werden betr. der Berlegung der Pfrundanstalt außer das Spitalgebäude. Es liegt die Absicht vor, das alte Absonderungshaus für diesen Zweck dienlich zu machen. Bereits sind die entsprechenden Pläne von Heren Architekt Emil Weber über den Umbau im Innern des Gebäudes erstellt. Die Kosten sind auf 50,000 Franken vorgesehen und würde dieser Betrag dem Spitalsonds entenommen werden. Kann die Frage der Berlegung auf diese Weise gelöst werden, ist den Interessen der Gemeinde wohl am besten gedient und der Platmangel im Spital auf längere Zeit gehoben.

3mei ueue Schulhausbauten in Cham (Zug). Die Einwohnergemeinde beschloß die Erstellung je eines Schulshauses beim Dorf und in der unteren Gegend der Gemeinde Cham.

Um die Kingmauern von Murten (Freiburg), ein historisches Denkmal ersten Kanges und ein Anziehungspunkt zahlreicher Fremden, vor Durchbrechung, Entstellung und Berbauung zu schüken, hat der Gemeinderat ein Reglement erlassen, das nähere Bestimmungen aufstellt und besonders die Jone festsetzt, innerhalb deren keine Bauten aufgeführt und erhebliche Beränderungen vorgenommen werden dürsen. Der Generalrat genehmigte dieses Bauzonenrealement ohne wesentliche Anderungen und unter bestimmten sinanziellen Borbehalten.

Sydrantenanlage und Duellfassungen in Wald (Appenzell U.-Rh.). Der Regierungsrat genehmigte den Plan und Kostenvoranschlag der Asseuranzkommission über projektierte Quellfassungen im "Grund", Gemeinde Wald und Zuleitung derselben zum dortigen Hydranten-reservoir auf "Waldebene". Die mit der Ausstührung dieses Projektes eintretende Vermehrung des Wasserzussussisses beträgt im Minimum 30 Minutenliter. Für den Anfauf der Quellen sind Fr. 8100, für sämtliche Arbeiten ist eine Ausgabensumme von Fr. 30,000 vorgesehen.

Der kantonale Feuerwehrinspektor hält sowohl die Fassungen als die Zuleitungen als ganz rationell projektiert. Der Ankauf der in Frage stehenden Quellen entspreche einem wirklichen Bedürfnis.

Bauwesen in St. Gallen. Die Firma Reichenbach & Co. hat den noch vorhandenen Komplex des ehemals Billwillerschen Gutes von den Herren J. Schmidheiny und Berger erworben, um auf diesem 3200 m² umsassenden Areal einen großen Geschäftsneubau nach den neuesten Errungenschaften der Bautechnif erstellen zu lassen. Wenn die Front des Neubaues an die Teusenersstraße kommt, so wird diese die imponierende Länge von 86 m umsassen, so daß das Reichenbachsche Geschäftshaus das größte auf dem Plate St. Gallen werden dürste. "Wenn führende Firmen unserer Hauptindustrie hier neue Geschäftshäuser von solchem Umsange erstellen, darf man wohl auch der weiteren Entwicklung der ostschweizerischen Stickerei-Industrie mit mehr Beruhigung entgegensehen", sagt das "St. Galler Tagblatt".

Banliches aus Wattwil (St. Gallen). Das Bahnshofquartier wird nächstens wiederum eine Vergrößerung erfahren. Herr W. Grob läßt auf seinem Areal zwei Wohnhäuser erstellen, deren Parterrelokalitäten zur Aufnahme von je einer Schifflistickmaschine dienen sollen. — Der Rohbau der in unmittelbarer Nähe stehenden Schifflizabrik der Herren Hofftetter & Honegger ist bereits vollendet und es werden in Bälde die Maschinen zur Aufstellung gelangen.

Bauliches aus Graubünden. Wie stark das Bausgewerbe dieses Frühjahr im Oberengadin eingesetzt hat, mag die Tatsache beleuchten, daß die Chaletfabrik in Celerina schon jetzt allein gegen 600 Arbeiter beschäftigt.

Rene Orgel. Die Kirchgemeinde Schöftland (Aargau) hat die Erstellung einer neuen Orgel im Kostenvoranschlag von Fr. 18,000 beschlossen.

Staatlicher Wohnungsbau in der deutschen Nachsbarschaft. Die Annexe Le op old shöhe, zur Gemeinde Weil gehörig, wird in allernächster Zeit eine beträchtliche Erweiterung ersahren, denn der badische Staat beabsichtigt, für seine Beamten und Arbeiter in der Umgebung der Station Leopoldshöhe eine große Anzahl Wohnshäuser für Beamtens und Arbeiterwohnungen zu erstellen. Vorderhand ist auf diesseitigem Gebiet der Bau von 70 Beamtenwohnhäusern geplant, und noch im Laufe diess Frühjahrs soll mit dem Bau begonnen werden. Auch in Haltingen sollen eine Anzahl Beamtenwohnhäuser gebaut werden, um für einen Teil des Kangiers und des Werkstättenpersonals Wohngelegenheit zu schaffen.

# Arbeiterbewegungen.

Der Streik in der Wagenfabrik Schlieren (Zürich) ist beendigt. Zwischen den Gewerkschafts-Organisationen und der Direktion der Fabrik wurde am Donnerstag morgen eine Vereinbarung getroffen, die gestattete, um 8 Uhr den Betrieb in allen Abteilungen wieder aufzusnehmen. Die Arbeitszeit ist auf wöchentlich 55 Stunden sestigeset, die Stundenlöhne werden um 3-5 Cts. ershöht, alle Arbeiter sind wieder einzustellen, Maßregelungen dürfen nicht vorgenommen werden.

## Verschiedenes.

Fensterfabrit Riegling A.-G., horgen (Burich). Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversamm-